

# Kultur ist Soest sehr lieb und ziemlich teuer

## Haushaltsentwurf für 2022 nennt Details: Rund 2,5 Millionen Euro Zuschüsse für Einrichtungen

**Soest** – Wie viel ist uns Kultur wert? Spätestens in Zeiten, wo das Geld knapp ist – und wann ist es das in kommunalen Kassen nicht – stellen Bürger und von ihnen gewählte politische Vertreter gerne die Frage: Muss das wirklich sein? Auch wenn das Kunst ist, kann das nicht weg?

Der Haushaltsentwurf für 2022 gibt Aufschluss darüber, wie teuer die Förderung kul-

tureller Einrichtungen die Soester Steuerzahler im kommenden Jahr genau zu sehen kommen könnte – wenn die Politik ihren Segen dazu geben wird.

Ob es nun hilfreich ist, dass mit Peter Wapelhorst der Kämmerer in Personalunion auch das weite Feld der Kultur federführend mit beackert, das mag dahingestellt bleiben – Fakt ist: Insgesamt

rund 2,5 Millionen Euro hat er für eine ganze Reihe von Institutionen im Stadtgebiet vorgesehen, die auf unterschiedliche Weisen kulturell aktiv sind.

Mit rund 833 000 Euro steht für die drei Soester Museen Burghofmuseum, Museum Wilhelm Morgner und Osthofentormuseum der größte Betrag in den Büchern, größter Einzelpfän-

ger ist allerdings die Stadtbücherei, die insgesamt rund 900 000 Euro aus dem Haushalt an Unterstützung bekommt.

Ebenfalls finanziell unterstützt werden sollen die vielfältigen Aktivitäten der Städtischen Musikschule, auch im kommenden Jahr: Dafür hat der Kämmerer 411 000 Euro eingeplant. Ebenfalls tief in die bildliche Tasche,

wenn auch nicht in seine eigene, greift der Kämmerer für das Bürgerzentrum „Alter Schlachthof“, das mit 320 000 Euro bezuschusst werden soll.

Und last but not least: Auch die Arbeit des Soester Kulturbüros ist ohne Unterstützung der Stadt nicht möglich – 92 000 Euro sind dafür im Haushaltsentwurf 2022 eingeplant.